

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sinne hat die lange Reihe der Tagungen meine Erwartungen sogar übertraffen. Aus dem regen Briefwechsel, der mich heute wie in den vergangenen fünfzehn Jahren mit so vielen Freunden der Heimat „hüben und drüben“ verbindet, glaube ich zu ersehen, daß trotz der politischen Nöte der Zeit in unserem Hause alles beim Alten geblieben ist, daß wir aller Politisiererei zu Trotz die Liebe zur Heimat für unser bestes, für unser schönstes unzerstörbares Gut halten. Wir, die wir seit Jahrzehnten als Heimatforscher tätig sind, wissen auch, daß alles Gerede allein keine Heimatbewegung in Fluß bringt und niemals Heimatliebe erzeugt. Als Apostel des Heimatgedankens müssen wir in uns das Bestreben haben, unsere schöne altbayerische Heimat bis in ihre letzten Fältelchen kennen zu lernen. Nur dann, wenn uns jeder Berg und jeder Baum, jede Kirche und jedes Bauernhaus — und sogar jedes Bildstöckl am Wege eine lange Geschichte zu erzählen hat, können wir das Ganze der Heimatidee erfassen. Damit soll etwa nicht gesagt sein, daß wir mit dem Verstande allein an die Heimat herantreten sollen — aber ohne forschende, ohne kritisch sichtende Verstandestätigkeit zerflattern all' die schönen Worte von der Heimat im Winde.

Zusammenfassend: wir halten unsere Heimattagungen für einen sehr wichtigen Baustein im Aufbau unserer völkischen Weltanschauung. Dabei führt uns der natürliche Weg von der engeren Heimat über den Stamm zum Volke. Unser Inn-Salzachgau versuchte durch fünfzehn Jahre eine Zwischenstellung zwischen den engeren „Heimaten“ und der großen bayerischen Stammesheimat zu schaffen. Mit dem Worte „Gau“ sollten uralte Formen zu einem neuen Leben erweckt werden. Inn und Salzachlinie waren einmal das Rückgrat des bayerischen Stammesherzogtumes, das zwischen Enns und Lech lag — unsere Bestrebungen liefen immer darauf hinaus, durch Wort und Schrift hier, wo die Zeit politische Zufallsgebilde hervorgebracht hatte, die eisernen Klammern einer natürlichen Zusammengehörigkeit aufzudecken.

Daß die Heimattagungen oft die Gründung von Heimatvereinen (Schwaz, Obernberg), die Errichtung von